

## Energiewende erleben

Mai 2011 - Energieschule & Exkursion nach Glonn im Landkreis Ebersberg



Der Kontakt der Schulleitung zum Arbeitskreis Energiewende in Glonn gab den Ausschlag: Die Klassen 4-6 unserer Schule starteten zu einer Tour in den Landkreis Ebersberg. Biogasanlage, Bürgersolardach, solarthermische Warmwassergewinnung und die ultramoderne

Holz-Hackschnitzelvergasungsanlage in Reinstorff/Steinhausen sowie die Besichtigung des Wasserkraftwerks „Stegmühle“ in Glonn beeindruckten die Schüler und führten ihnen vor Augen, wie Energiewende in einer kleinen Gemeinde beginnen kann.



Die Exkursion war Teil eines mehrwöchigen, umfangreichen Projektes im Rahmen des fachübergreifenden Unterrichts. Anknüpfend an die Ereignisse rund um die Reaktorkatastrophe von Fukushima gab es zunächst eine 5-tägige Workshop-Phase als „Energieschule“, unterstützt durch die Umweltorganisation „Green City“. Die Kinder im Alter von 6-12 Jahren lernten Möglichkeiten der Energieeinsparung zu Hause und in der Schule kennen. So ermahnen jetzt beispielsweise kleine

„Energieteufel“ an Lichtschaltern und Steckern zur sparsamen Nutzung von Strom. Und auf die Frage, ob „Tee mit der Sonne warm wird?“ können sie nun auch mit „ja“ antworten, seit sie auf der Pausenwiese einen riesigen Solarkocher ausprobierten.



Um zu demonstrieren, wie die möglichen Aktivitäten des Einzelnen in kleineren Gemeinden im Rahmen einer sogenannten Energiewende ausgebaut werden, besichtigten die jungen Schüler in Begleitung ihrer Lehrer im Rahmen einer Tagesexkursion zunächst die Biogasanlage in Reinstorff. Sie erfuhren, dass in so einer kleinen Biogasanlagen nur wirkliche Abfälle verwendet werden – vergorene Silage, unbrauchbares Getreide oder

eben – „gitt- das stinkt!“ – die Gülle der Rinder. Auf dem Nachbarhof lernten sie anschaulich, wie die solarthermischen Anlagen vermutlich sehr heißes Wasser erzeugen – es herrschten rund 30 °C an diesem Tag! Die Photovoltaik-Platten auf dem Dach der Bürgersolaranlage zur Energiegewinnung wurden sofort identifiziert – „weil sie genauso aussehen wie die kleinen Solarzellen, mit denen wir in der Schule einen kleinen Motor betrieben haben.“ Die Besichtigung eines Holz hackschnitzel-Werks, das besonders effizient die Ausnutzung des Brennstoff Holz durch Vergasung ermöglicht, lag auf dem weiteren Weg durch das Umland der Gemeinde. Erfrischung in der glasklaren Glonn nach einer kleinen Wanderung durch das Mühlthal motivierte die Schüler, sich zum Ende des Ausflugs noch mit den Möglichkeiten der Stromerzeugung durch Wasserkraft in der Glonner „Stegmühle“ auseinander zu setzen. Das Projekt wird fortgeführt an der Schule durch Reportagen der Schüler im Rahmen der Schulzeitung, in Form eines Besuchs im Deutschen Museum sowie mit unterschiedlichen Medien im Rahmen der Freiarbeit – individuell vertiefend. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg der „EmiLe“ zur Umweltschule.

[To top](#)